Objekt:	Astrolabium
Museum:	Landesmuseum Mainz Große Bleiche 49-51 55116 Mainz 06131 / 28 57-0
Sammlung:	Mainzer Barock
Inventarnummer:	0/6003

Beschreibung

Ein Astrolabium ist ein Messgerät zur Winkelmessung am Himmel. Angeblich wurde es um 250 v. Chr. in Griechenland entwickelt. Die seit dem Mittelalter bekannten Astrolabien wurden im arabischen Raum weiterentwickelt. Mit ihnen lässt sich am Tag die Höhe der Sonne und bei Nacht die von bestimmten Fixsternen messen. Daraus lassen sich am Tag und in der Nacht die Stunden bestimmen.
Auf der Scheibe ist eine drehbare Sternenkarte, mit deren Hilfe sich die Auf- und Untergangszeiten von Fixsternen und Sternbildern in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bestimmen lassen, was astrologischen und astronomischen Berechnungen erlaubt. Auch für die Seefahrer ist das Astrolabium zur Navigation unentbehrlich. Die Messung der Kulminationshöhe bekannter Fixsterne ermöglicht die Berechnung der geografischen Breite. Mit Kenntnis der aktuellen Uhrzeit lässt sich darüber hinaus auch die geografische Länge ermitteln. In der europäischen Schifffahrt wurden Astrolabien hauptsächlich zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert zur Navigation verwendet und sind Vorläufer des Sextanten.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing, graviert
Maße:	H: 35,8 cm; D: 26,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Astrolabium

- Astronomisches Instrument